Rückblick: Pfingsttreffen in Hamburg

Sonne pur und eine traumhafte Stadt ...

von Martin Schlockermann

Bisher habe ich Hamburg nur laufend erkundet. Vier mal bin ich den Hamburg Marathon mitgelaufen und habe auf 42,195 km die Sehenswürdigkeiten geniessen dürfen. Ausser den Schönheiten der Stadt ist mir hierbei besonders aufgefallen, dass die Hamburger ein sehr sympathisches Volk sind. Bei keinem Marathon wird man so angefeuert und aufgemuntert, wenn es mal nicht so läuft, wie in Hamburg. Und Hamburg hat mich jedes Mal mit herrlichstem Wetter begrüßt. Der Hamburg Marathon findet immer Mitte April statt und jedes Mal war es der erste Tag im Jahr in dem das Thermometer deutlich die 20°C Marke überschritten hatte. Für eine gute Laufzeit waren das zwar schlechte Vorraussetzungen, aber die Schönheiten der Stadt konnte ich so viel besser geniessen. Eigentlich ist es erstaunlich, dass ich jedes Mal so schönes Wetter hatte, da Hamburg doch eher den Ruf des Regenlochs in Deutschland hat.

Aber auch beim Pfingsttreffen freute die Stadt Hamburg mich wieder zu sehen und begrüßte mich und alle anderen Spider-Freunde mit noch viel schönerem Wetter. Über 30°C zeigte das Thermometer an allen Tagen und nach der Ausfahrt am Samstag waren einige Fahrer genauso rot, wie ihre Spider. Da es eigentlich unmöglich ist eine Kolonne von ca. 20 Spiderfahrer durch Hamburgs Innenstadt zu führen, hatten sich Rita und Rainer Wolkenstein etwas ganz besonderes für die Clubmitglieder einfallen lassen. Am Samstag eine wunderschöne lange Ausfahrt und am Sonntag eine Stadtbesichtigung ohne Spider.

Die Ausfahrt führte vom Hotel Böttcherhof in Hamburg über wunderschöne Nebenstraßen bis zum Timmendorfer Strand. Dort angekommen waren die kleinen Spider

sofort die Sensationen und liessen alle anderen Cabrios mit ihren braungebrannten Fahrern, die dort reichlich an der Strandpromenade auf sich aufmerksam machen wollten, alt aussehen. Als besonderes Bonbon durften wir während der 2 stündigen Mittagspause alle Spider an der Strandpromenade parken. Beim Spaziergang am Strand konnten wir dann feststellen, dass hier nicht nur die Spider “oben ohne” waren. Während der Rückfahrt wurde dann bei einigen das Sitzfleisch doch sehr strapaziert,. Am Ende der 240 km waren sich jedoch alle einig, dass es wunderschön war.

Am zweiten Tag durften sich die Spider in der Garage des Hotels erholen und alle Clubfreunde machten sich daran Hamburg zu entdecken. Aber nicht etwa zu Fuß oder mit einem Bus, sondern mit einem Schiff. Hierdurch konnte man Hamburg mal von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Sehr viel Grün, viele Reedereien, Schiffscontainer, tolle Brücken und ein wunderschöner Hafen. Doch hiermit war die Stadtbesichtigung noch nicht beendet. Nun ging es mit dem Bus weiter, um auch noch die Schönheiten kennen zu lernen, die mit dem Schiff nicht zu erreichen waren. Die Innenstadt, die Alster und die Villengegend in der sich sicherlich jeder seinen kleinen Spider vor solch einem Häuschen gewünscht hat.

Am Abend waren dann, zurück im Böttcherhof, noch Benzingespräche und Tanz und Musik angesagt. Traditionell wurde das Treffen am Montagmorgen mit der Ersatzteilbörse beendet. Und mir ist wieder im Kopf hängen geblieben, dass die Stadt wunderschön und die Menschen sehr sympathisch sind. Aber irgendwie scheint die Stadt auch mich zu mögen. Hätten wir ansonsten so schönes Wetter gehabt?

Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Rita und Rainer für das tolle Treffen! ❖